

Edle Spende für die Feuerwehr

Zu Beginn des Monats feierte Jakob Zimmermann in Thannhausen seinen 100. Geburtstag. Er wurde mit Glückwünschen förmlich überschüttet. Er wünschte sich statt Geschenken von seinen Gratulanten lieber Geldspenden - Spenden für seine Feuerwehr. Es war ein Herzenswunsch von ihm, anlässlich seines hohen Geburtstages bei nahezu bester Gesundheit der Thannhauser Feuerwehr ein lebensrettendes Gerät zu spenden. Zum einen ist Zimmermann

ohnehin das älteste Mitglied im Feuerwehrverein, zum anderen musste er persönlich schon einmal den lebensrettenden Dienst eines Defibrillators kennen lernen. Die ihm zugedachten Geldgeschenke hat das stets humorvolle Thannhauser Urgestein auf den runden Betrag von 2.500 Euro aufgestockt und am Samstag der nahezu komplett angetretenen Führung der Feuerwehr in Form eines symbolischen Schecks überreicht. 1. Kommandant Karl-Heinz Pfitzmayr



Gern nahm Jakob Zimmermann (li.) die Einladung von Kommandant Karl-Heinz Pfitzmayr (re.) an, im Korb der Drehleiter bis auf die Höhe des Schlauchturms hinauf zu fahren. Enkel Maximilian (Mitte) durfte seinen Opa begleiten



Stolz präsentieren 1. Kommandant Karl-Heinz Pfitzmayr (li.) und Kassier Josef Pfitzmayr den Scheck über 2.500 Euro, den ihnen der 100 Jahre alt gewordene Jakob Zimmermann (Mitte) zur Beschaffung eines lebensrettenden Gerätes überreicht hat. Mit ihnen freuen sich der 1. Vorstand der Feuerwehr in Thannhausen, Altbürgermeister Johannes Schropp (li.) sowie (von re.) 2. Vorstand Claudia Huber und 2. Kommandant Edith Petrik. (vop)

dankte dem edlen Spender für dieses großzügige Geschenk. Er ließ Jakob Zimmermann wissen, dass sich Thannhausens Floriansjünger gerne eine Wärmebildkamera zulegen würden. Die aber koste etwa 8.000 Euro. Aus der Praxis der hiesigen Wehr wisse man, wie wichtig ein derartiges Gerät zur Suche nach vermissten Menschen oder auch zum Auffinden von Brandnestern sein kann. Der Hundertjährige zeigte volles Verständnis dafür und betrachtete seine Geburtstagsspende so als Grundstock für dieses ebenfalls

lebensrettende Gerät. Er wünscht jetzt seiner Thannhauser Feuerwehr, dass möglichst bald noch Spenden dazukommen, um diese Kamera anschaffen zu können. Als kleinen Dank für die großzügige Gabe durfte Jakob Zimmermann zusammen mit Enkel Maximilian und Kommandant Karl-Heinz Pfitzmayr mit der ausgezogenen Drehleiter auf knapp 25 Meter Höhe fahren und sich Feuerwehrgelände und Thannhausen so von oben betrachten. Dem alten Herrn hat dies prima gefallen, er war begeistert.